



STADT **FURTWANGEN** IM SCHWARZWALD
GR-Wahlperiode 2009/2014

Sachbearbeiter : Denise Franz

Aktenzeichen : 700.11

Vorlage Nr. : GR 368

Datum : 26.09.2013

Verteiler : BM, FV, GR, OV, AL, P, Z, z.d.A.

Anlagen : ./.

Thema:

Friedhof Furtwangen; Kriegsgräberstätte

- öffentlich -

Vorschlag zur Beschlussfassung im Gemeinderat am 22.10.2013

Der Gemeinderat beschließt folgende Maßnahme:

Alternative 1:

Die bestehenden Gräber der Kriegsgräberstätte auf dem alten Friedhofsteil werden abgeräumt und stattdessen wird eine große Gedenktafel auf dem Furtwanger Friedhof aufgestellt. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, Angebote für eine dafür geeignete Gedenktafel einzuholen.

Alternative 2:

Die Gräber der Kriegsgräberstätte auf dem alten Friedhofsteil bleiben bestehen. Die lockeren Grabsteine werden in absehbarer Zeit vom Friedhofspersonal befestigt.

Sachverhalt mit Erläuterungen und Begründungen

Auf der Kriegsgräberstätte des alten Friedhofsteils befinden sich 44 Soldatengräber aus den Zeiten des ersten und zweiten Weltkrieges.

Die Pflege des Feldes ist mit einem relativ hohen Unterhaltungskostenanteil verbunden. Unter anderem bilden regelmäßige Rasenmäharbeiten, Laubbeseitigungen und Standfestigkeitsprüfungen der Grabsteine einen hohen Zeitaufwand für das Friedhofspersonal und führen somit zu nicht unerheblichen Kosten. Die letzte Prüfung der Standfestigkeit der Grabsteine hat ergeben, dass 33 der 44 Grabsteine nicht mehr den Vorgaben entsprechen. Die Grabsteine müssen in absehbarer Zeit aufwendig befestigt werden. Allein die Kosten für die Befestigung der Grabsteine würden sich auf ca. 7.000,- Euro belaufen.

Die Stadtverwaltung schlägt deshalb vor, die gesamte Grabanlage abzuräumen und stattdessen eine große Gedenktafel, versehen mit den Namen der Kriegsoffer, auf eine noch auszuwählende Stelle auf dem Friedhof zu errichten.

Die entstehende freie Fläche auf dem alten Friedhofsteil könnte für die Gestaltung pflegefreier Urnenbestattungsarten genutzt werden. Bei den im Verhältnis zu den klassischen Sargbestattungen deutlich zunehmenden jährlichen Urnenbestattungen ist die Anbietung weiterer Urnenbestattungsformen in den nächsten ein bis zwei Jahren erforderlich. Das durch die Räumung der Kriegsgräberstätte entstehende freie Feld wäre sehr gut für die Gestaltung von pflegefreien Urnenbestattungsarten, wie zum Beispiel in Form eines Urnenparks, geeignet.

Stand der Vorberatungen

In der TUA-Sitzung am 12.09.2013 wurden folgende Maßnahmen zur dauerhaften Senkung der Unterhaltungskosten und zur Anpassung an die Friedhofsentwicklung beschlossen:

- Schließung von Teilbereichen (Teilbereiche werden von einer neuen Nutzung ausgeschlossen),
- Teilschließung der Reihengrabanlage auf dem westlichen Friedhofsteil,
- Ausweitung des Angebotes an Urnenbeisetzungsformen.

Offen war die weitere Vorgehensweise hinsichtlich des Ehren- /Kriegsgrabfeldes auf dem alten Friedhofsteil.

Kosten und Finanzierung

Die Unterhaltungskosten für die Friedhöfe betrugen 177.489 Euro im Jahr 2011 und 227.821 Euro im Jahr 2012. Dies entspricht einem Anteil von 15 bis 20 Prozent der Kosten der gesamten Bauhofleistungen. Von diesen Kosten fällt ein jährlicher Anteil auf die Unterhaltung der Kriegsgräberstätte mit einem Betrag von ca. 6.500,- Euro ab.

Eine Gebührenkalkulation für die Friedhöfe wird voraussichtlich Mitte des nächsten Jahres aufgestellt. Denn erst nach abgeschlossener Überprüfung der Unterhaltungskosten und der Umsetzung einzelner Maßnahmen ist es sinnvoll, Gebührenanpassungen vorzunehmen. Gebührenerhöhungen für einzelne Bestattungsarten, vor allem der Urnenbestattungsarten, sind dann zu erwarten.